

Zu diesem Buch: Orientierungs- und Lesehilfen	11
---	----

I. Die Europäische Union: Bedeutung und Ansatz	15
---	-----------

1. Eckpunkte im Überblick: Faszination und Frustration	17
2. Zur politischen Bedeutung: Auf- und Ausbau eines politischen Systems	20
2.1 Immer relevanter: Auf dem Weg zu einer staatsähnlichen Tagesordnung	20
2.2 Immer tiefer: Auf- und Ausbau der institutionellen Architektur	22
2.3 Immer weiter: Die Beitrittsrunden	24
2.4 Immer gewichtiger? Die EU auf dem Weg zum internationalen Akteur	25
3. Zur wissenschaftlichen Relevanz: Zunahme an Pluralität	26
3.1 Immer schwieriger: Aufgaben der Wissenschaft	26
3.2 Immer vielfältiger: Charakterisierungen, Ansätze und Strömungen	27
3.3 Trotz Pluralismus: Gemeinsame Grundannahmen	29
4. Zum Ansatz und Vorgehen: Die Institutionenanalyse als zentraler Fokus	31
4.1 Zum Einstieg: Prämissen und Kontext	31
4.2 In Nahaht: Eckpunkte der institutionellen Architektur – Variationen von Darstellungsformen	34
4.3 Untersuchungsperspektiven: Begriffspaare als Schlüsselkategorien	37
5. Zur Wiederholung und Vertiefung	48
6. Literaturhinweise	49

II. Entstehung und Entwicklung der institutionellen Architektur: historische Wegmarken	51
---	-----------

1. Eckpunkte im Überblick: historische Entscheidungen und Entwicklungstrends in der Diskussion	53
2. Historische Argumentationsmuster und Modelle	55
3. Die vierziger Jahre: Vorläufer und Vorschläge	57
4. Die fünfziger Jahre: Wege und Irrwege der Gründergeneration	61
4.1 Die Gründung der EGKS: Methode und Modell mit Langzeitwirkung	61
4.2 Zur institutionellen Architektur: Genese der supranationalen Struktur	65
4.3 Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG) und Europäische Politische Gemeinschaft (EPG): Das Scheitern föderaler Projekte	66
4.4 Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG): Veränderte Ansätze	68
5. Die sechziger Jahre: Anläufe zu alternativen Entwürfen	71
5.1 Die Fouchet-Pläne: Modell einer intergouvernementalen Leitidee	72

5.2 Die Krise des „leeren Stuhls“ und der „Luxemburger Kompromiss“: Wandel der Praxis	73
6. Die siebziger Jahre: Konzeptionelle Weichenstellungen und begrenzte Schritte zur Systemgestaltung	75
6.1 Die Gipfelkonferenzen von Den Haag und Paris: Verhandlungspakete mit umfassenden Zielvorgaben	76
6.2 Institutionelle Wegmarken: Die Gründung des Europäischen Rats und die Direktwahl des Europäischen Parlaments	80
7. Die achtziger Jahre: Erste umfassende Vertragsänderungen	83
7.1 Die Feierliche Erklärung von Stuttgart und der Vertragsentwurf des Europäischen Parlaments: alternative Anläufe	84
7.2 Die Einheitliche Europäische Akte (EEA)	84
8. Die neunziger Jahre: fundamentale Weichenstellungen nach der Wende	88
8.1 Der Maastrichter Vertrag über die Europäische Union: Eine umfassende Neuordnung	89
8.2 Der Amsterdamer Vertrag: Ergänzungen der Maastrichter Architektur	94
8.3 Die Erweiterungsrounden und -debatten	95
9. Nach 2000: Schritte zur Vertiefung und Erweiterung	97
9.1 Der Vertrag von Nizza: Durch institutionelle Detailreformen zur Aufnahmefähigkeit	98
9.2 Konvent und Regierungskonferenzen: Neue Methode und alte Probleme beim Verfassungs- und Reformvertrag	101
9.3 Der Vertrag über eine Verfassung für Europa: Wegmarken für eine quasi-konstitutionelle Gestaltung der EU	105
9.4 Die fünfte Erweiterungsrunde: „15 plus 12“	108
10. Wegmarken im Rückblick: Interpretationen	110
11. Zur Wiederholung und Vertiefung	112
12. Literaturhinweise	114
III. Institutionen in Nahsicht	115
1. Das Europäische Parlament	119
1.1 Eckpunkte im Überblick: Auf- und Ausbau eines „starken“ Mitspielers	119
1.2 Aufgaben: Geschichte und vertragliche Vorgaben	121
1.3 Zur Analyse der Praxis: Ein Aktivitätenprofil	127
1.4 Benennung und Wahl: Verteilung der Sitze nach Staaten und Parteien	136
1.5 Beschlussverfahren: Regeln und Koalitionsmuster	140
1.6 Aufbau und Arbeitsweise: Strukturen und Rollen	142
1.7 Diskussion und Perspektiven	150
1.8 Zur Wiederholung und Vertiefung	153
1.9 Literaturhinweise	154

2. Der Europäische Rat	155
2.1 Eckpunkte im Überblick: Entstehung und Entwicklung einer Schlüsselinstitution	155
2.2 Aufgaben: Geschichte und vertragliche Vorgaben	157
2.3 Zur Analyse der Praxis: Ein Aktivitätenprofil	162
2.4 Benennung und Zusammensetzung: oberste Entscheidungsträger am runden Tisch	174
2.5 Beschlussmodalitäten: Dynamik in einem intergouvernementalen Gremium ..	175
2.6 Aufbau und Arbeitsweise	179
2.7 Diskussion und Perspektiven	182
2.8 Zur Wiederholung und Vertiefung	188
2.9 Literaturhinweise	189
3. Der Rat der Europäischen Union	191
3.1 Eckpunkte im Überblick: Intergouvernementales Beschlussorgan oder supranationales Gemeinschaftsorgan	191
3.2 Aufgaben: Geschichte und vertragliche Vorgaben	192
3.3 Zur Analyse der Praxis: Ein Aktivitätenprofil	195
3.4 Benennung und Zusammensetzung: Variationen von Ratsformationen	198
3.5 Beschlussverfahren: Abstimmungsregeln und Praxis	201
3.6 Aufbau, Arbeitsweise und Struktur	210
3.7 Diskussion und Perspektiven	220
3.8 Zur Wiederholung und Vertiefung	223
3.9 Literatur	224
4. Die Europäische Kommission	225
4.1 Eckpunkte im Überblick: Ein zentraler Mitgestalter	225
4.2 Aufgaben: Geschichte und vertragliche Vorgaben	227
4.3 Zur Analyse der Praxis: Ein Aktivitätenprofil	233
4.4 Benennung und Zusammensetzung: Mehrstufiger Wahlakt	239
4.5 Beschlussmodalitäten: Die Rolle des Kollegiums und des Präsidenten	245
4.6 Aufbau und Arbeitsweise	247
4.7 Diskussion und Perspektiven	251
4.8 Zur Wiederholung und Vertiefung	254
4.9 Literaturhinweise	255
5. Der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (EuGH)	257
5.1 Eckpunkte im Überblick: Funktionen und Rolle eines supranationalen Gerichtes	257
5.2 Aufgaben: Geschichte und vertragliche Vorgaben	259
5.3 Zur Analyse der Praxis: Ein Aktivitätenprofil	264
5.4 Benennung: Voraussetzungen und Verfahren	268
5.5 Beschlussverfahren: Arbeitssteilung	269
5.6 Aufbau: Übersicht über das Gerichtssystem	271
5.7 Diskussion und Perspektiven	273
5.8 Zur Wiederholung und Vertiefung	275
5.9 Literaturhinweise	276

6. Mitspieler und Beratende Ausschüsse in der institutionellen Architektur	278
6.1 Eckpunkte im Überblick: Vielzahl und Vielfalt relevanter Akteursgruppen	278
6.2 Zahl und Beteiligung von Akteuren der Zivilgesellschaft	280
6.3 Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	285
6.4 Der Ausschuss der Regionen (AdR)	290
6.5 Europäische Parteien	296
6.6 Nationale Parlamente	302
6.7 Medien	305
6.8 Diskussion und Perspektiven: Pluralistische Differenzierung	306
6.9 Zur Wiederholung und Vertiefung	307
6.10 Literaturhinweise	308
7. Der Europäische Rechnungshof (EuRH) und das Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF)	311
7.1 Eckpunkte im Überblick: Institutionelle Innovationen zur Finanzkontrolle	311
7.2 Aufgaben: Geschichte und vertragliche Vorgaben	312
7.3 Zur Analyse der Praxis: Ein Aktivitätenprofil	313
7.4 Benennung, Beschlussverfahren und Aufbau	315
7.5 Diskussion und Perspektiven	317
7.6 Zur Wiederholung und Vertiefung	317
7.7 Literaturhinweise	318
8. Die Europäische Zentralbank (EZB)	319
8.1 Eckpunkte im Überblick: Die Entwicklung einer Notenbank eigener Art	319
8.2 Aufgaben: Geschichte und vertragliche Vorgaben	320
8.3 Zur Analyse der Praxis: Ein Aktivitätenprofil	323
8.4 Benennung: Regeln und Praxis	324
8.5 Beschlussverfahren: Interne Verfahren und externe Abgrenzung	326
8.6 Aufbau, Arbeitsweise und Struktur	328
8.7 Diskussion und Perspektiven	330
8.8 Zur Wiederholung und Vertiefung	332
8.9 Literaturhinweise	333

IV. Verfahren in der institutionellen Architektur –

Formen der Politik- und Systemgestaltung	335
1. Eckpunkte im Überblick: Variationen und Komplexität	337
1.1 Nahsicht von Verfahrensprofilen: Zunahme an Vielfalt	337
1.2 Variationen der vertragsrechtlichen Systematik	338
1.3 Variationen nach Feldern der Politikgestaltung und Formen der Systemgestaltung	340
2. Gesetzgebung und Rechtsetzung	342
2.1 Zur Typologie von Rechtsakten	342
2.2 Regelwerk: Die Verfahren gemäß den vertraglichen Bestimmungen	342
2.3 Zur Analyse der Praxis: Muster realer Nutzung	347
2.4 Diskussion und Perspektiven	350

2.5	Zur Wiederholung und Vertiefung	352
2.6	Literaturhinweise	353
3.	Haushalt	354
3.1	Eckpunkte im Überblick: Phasen des Haushaltsverfahrens	354
3.2	Eigenmittel und die Finanzielle Vorausschau: Regelwerk und Praxis	354
3.3	Das jährliche Haushaltsverfahren: Regelwerk und Praxis	359
3.4	Diskussion und Perspektiven	362
3.5	Zur Wiederholung und Vertiefung	364
3.6	Literaturhinweise	365
4.	Wirtschaftspolitische Koordinierung	366
4.1	Eckpunkte im Überblick: Weiche, harte und offene Formen der Koordinierung	366
4.2	Gemeinsame Charakteristika und Variationen der Koordinierung	366
4.3	Variationen der Koordinierung in Regelwerk und Praxis: Politikfelder im Vergleich	370
4.4	Diskussion und Perspektiven	384
4.5	Zur Wiederholung und Vertiefung	387
4.6	Literaturhinweise	388
5.	Auswärtiges Handeln: Außenbeziehungen und die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	390
5.1	Eckpunkte im Überblick: Ein Katalog an Verfahren für einen globalen Akteur	390
5.2	Die EG-Außenbeziehungen: Variationen der Gemeinschaftsmethode in der Praxis	392
5.3	Die GASP: Musterfall für intergouvernementale Verfahren	395
5.4	Diskussion und Perspektiven	410
5.5	Zur Wiederholung und Vertiefung	414
5.6	Literaturhinweise	415
6.	Innen- und Justizpolitik – der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	418
6.1	Eckpunkte im Überblick: Ziele und Verfahren für einen Kernbereich staatlichen Handelns	418
6.2	Aufgaben: Geschichte und vertragliche Vorgaben	419
6.3	Institutionelle Architektur: Organe und Verfahren	420
6.4	Zur Analyse der Praxis – ein beträchtliches Aktivitätenprofil	425
6.5	Diskussion und Perspektiven	427
6.6	Zur Wiederholung und Vertiefung	429
6.7	Literaturhinweise	430
7.	Vertragsänderungen	431
7.1	Eckpunkte im Überblick: Bedeutung, Formen und Phasen	431
7.2	Geschichte und Regelwerk: Stationen der Vertragsänderung	432
7.3	Zur Analyse der Praxis: Der Europäische Rat in der Schlüsselposition	435
7.4	Diskussion und Perspektiven	440
7.5	Zur Wiederholung und Vertiefung	444
7.6	Literaturhinweise	445

8. Beitrittsverfahren	446
8.1 Eckpunkte im Überblick: Europäischer Rat und Kommission in Schlüsselpositionen	446
8.2 Das Regelwerk: Bedingungen und Stationen des Verfahrens	446
8.3 Zur Analyse der Praxis: Arbeitsteilung zwischen Europäischem Rat und Kommission	450
8.4 Diskussion und Perspektiven	454
8.5 Zur Wiederholung und Vertiefung	457
8.6 Literaturhinweise	458
9. Flexibilisierung: das Regelwerk zur Verstärkten Zusammenarbeit	459
9.1 Eckpunkte im Überblick: Flexibilisierung als Alternative oder Ergänzung?	459
9.2 Geschichte: Vorschläge und Praxis	460
9.3 Das Regelwerk: Verfahren der Verstärkten Zusammenarbeit	462
9.4 Zur Analyse der Praxis: keine Nutzung oder „inflexible Flexibilität“	468
9.5 Diskussion und Perspektiven	469
9.6 Zur Wiederholung und Vertiefung	470
9.7 Literaturhinweise	471
V. Zur Zukunft des EU-Systems	473
1. Eckpunkte im Überblick: Strategien und Szenarien	475
2. Ein Schema zur Einordnung und Analyse	476
3. Ein Drei-Elemente-Ansatz	492
4. Zur Wiederholung und Vertiefung	493
5. Literaturhinweise	494
Abkürzungsverzeichnis	496
Verzeichnis der Abbildungen, Dokumente, Tabellen und Übersichten	500
Literaturverzeichnis	509
Personenregister	545
Sachregister	546